

**SS-Obergruppenführer**

## **Alfred Wünnenberg**

geb. 20.07.1891 Saarburg / Lothringen

gest. 30.12.1963 Krefeld



**Waffen-SS**

### **Chef der Ordnungspolizei**

RK 15.11.1941 Oberst der Polizei

091. EL 23.04.1942 SS-Oberführer

### **Auszeichnungen**

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern  
Preußisches Flugzeugbeobachter-Abzeichen  
Spange zum EK II am 18.06.1940  
Spange zum EK I am 21.08.1940  
Verwundetenabzeichen 1918 in Silber am 22.12.1920  
Ehrenblattspange des Heeres  
Infanterie-Sturmabzeichen  
Verwundetenabzeichen in Silber  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 05.10.1934  
Polizei-Dienstauszeichnung II. Klasse  
Ostmedaille am 28.07.1942

### **Beförderungen**

1913 Fahnenjunker  
1913 Unteroffizier  
1914 Fähnrich  
1914 Leutnant  
1917 Oberleutnant  
1920 Polizeioberleutnant  
1921 Polizeihauptmann  
1032 Polizeimajor  
1937 Polizeioberstleutnant  
1940 Polizeioberst  
1941 Generalmajor der Polizei  
1941 SS-Brigadeführer  
1942 SS-Gruppenführer  
1943 SS-Obergruppenführer  
1943 General der Polizei

Alfred Wünnenberg war während des Ersten Weltkrieges Kompaniechef im I.R. 255 und dann Flugzeug-Beobachter. Nach Kriegsende kämpfte er beim Grenzschutz "Ost" in Oberschlesien, bevor er zur Schutzpolizei ging. Im Jänner 1940 wurde er als Oberstleutnant der Polizei Kommandeur des Polizei-Schützen-Regiments 3. 1940 wurde er zum Oberst befördert und nahm am Westfeldzug teil, ab Juni 1941 kämpfte er in Rußland. Für den Durchbruch durch die Luga-Stellung, die Erstürmung von Luga und von Krasnowardeisk, erhielt er am 15. November 1941 als SS-Standartenführer und Oberst der Schutzpolizei das Ritterkreuz verliehen. Anschließend wurde er zum SS-Brigadeführer befördert und am 15. Dezember 1941 Kommandeur der SS-Polizei-Division. Für die Erfolge der Division bei den Kämpfen am Wolchow wurde er am 1. Juli 1942 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Ab dem 11. Juni 1943 war er für die Aufstellung des IV. SS-Panzer-Korps verantwortlich, im August 1943 übernahm er die Geschäfte des Chefs der Ordnungspolizei. Nach Kriegsende geriet er in Gefangenschaft und bis Mitte April 1948 war er in 28 verschiedenen Lagern in inhaftiert.